

Über den Kampf zum Sieg

Unsere Männer haben am Wochenende ihren zweiten Saisonsieg feiern können und damit den Auftakt der extrem wichtigen vier Restspiele des Jahres positiv gestaltet. Nach umkämpften 59 Spielminuten versenkte Tomas Kratochvil endlich den vierten Siebenmeter zum umjubelten 25:24 (14:14)-Siegtreffer, nachdem die 28-er die drei Versuche vom Punkt zuvor nicht im Tor des HV Oberlausitz Cunewalde unterbringen konnten. In der Schlussminute vernagelten die Erzgebirgler dann ihr Gehäuse und konnten so den letzten Angriff der Gäste abfangen. "Kämpferisch kann man meiner Mannschaft heute nichts absprechen. Spielerisch gibt es gerade gegen eine so offene Abwehr wie heute noch viel Luft nach oben", meinte Coach Frank Riedel nach einem Spiel, in dem Keeper Michal Kerner mit einer Vielzahl parierter Würfe sicherlich einen Löwenanteil am Sieg hatte.

Bereits im ersten Durchgang war es eine ausgeglichene und umkämpfte Partie. Cunewalde drückte permanent mittels zweiter Welle und schneller Mitte auf's Tempo und verschaffte sich so einen kleinen Vorteil, den man zu überwiegend knappen Führungen nutzen konnte. Die Parkettherren ihrerseits versuchten ihre Angriffe überlegt abzuschließen, waren über den Kreis und von der linken Außenposition erfolgreich, machten sich aber das Leben mit einigen technischen Fehlern selbst schwer. Immerhin - nach dem 10:13 ca. fünf Minuten vor dem Pausensignal bewiesen die 28-er Moral, trafen viermal in Folge und so ging es mit einem Unentschieden in die Halbzeit.

Zu Beginn der zweiten Hälfte knüpfte unser Team erst einmal am guten Eindruck an, der gegen Ende der ersten Hälfte hinterlassen wurde. Jetzt auch auf der rechten Angriffsseite mit mehr Druck markierte man trotz Unterzahl drei Tore hintereinander zum 17:14 (34.). Nun waren aber die Oberlausitzer wieder wachgerüttelt, nutzten erneute Schnitzer in der HSV-Offensive zu einfachen Kontertoren und drehten den Spielstand zur eigenen 18:17-Führung. Danach wogte das Spiel hin und her. Bei ständigen Führungswechseln bestimmte nun das kämpferische Element das Geschehen. Dies war allerdings so richtig nach dem Geschmack der Fans. Jede Parade der beiden HSV-Keeper wurde lautstark bejubelt, jede gelungene Angriffsaktion gefeiert.

Freilich unterliefen beiden Teams in der heißen und nervenaufreibenden Schlussphase nun vermeidbare Fehler, die die Partie noch spannender machten. Schlussendlich hatten die 28-er aber den glücklicheren Ausgang auf ihrer Seite. Mit zwei Treffern drehte unsere Sieben den 22:23-Rückstand (57.') zur 24:23-Führung. Nach nochmaligen Ausgleich besiegelte der eingangs bereits beschriebene Treffer vom Punkt das Schicksal der Gäste, deren letzter Torwurfversuch glücklicherweise in der HSV-Abwehr hängenblieb.

Zwönitz:

Kerner, Börner;

Viehweger (1), F. Schuster, Franke (3), Holec, Schmidt (5), Hartenstein (8), Becher, Küntzel, Kratochvil (3/1), Löbner (3), Schlömer (2)

Siebenmeter: Zwönitz: 4/1 Cunewalde: 8/3

2min: Zwönitz: 8 / 1 Disq. Cunewalde: 7